

Körper - Sucht - Antriebslosigkeit

Zeitenwende zwischen Depression und Hyperaktivität

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich psychische Leiden in ihren Erscheinungsformen merklich verändert. Zwar gibt es immer noch die „klassischen Erscheinungsbilder“ psychotischer und neurotischer Erkrankungen (Schizophrenie, Hysterie) aber seit den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts tauchen zunehmend neue Formen psychischen Leidens auf, die oft unter Diagnosen wie Persönlichkeitsstörungen, Borderline, Burnout, PTSD, Belastungsstörung usw. subsumiert und in klinische Beratungszentren, Arbeits- und Beschäftigungsprojekten als auch im Wohnbereich behandelt und betreut werden. Dieses Seminar stellt die Frage, was da eigentlich passiert ist? Wie ist dieser Wandel psychischen Leidens in unserer Kultur zu verstehen? Die neuen psychischen Leiden zentrieren sich um Phänomene der Übererregtheit auf der einen Seite (Sucht, Körperphänomene, Essstörungen) und der Depression (Lust- und Antriebslosigkeit, Einsamkeit und Leere) auf der anderen Seite.

Inhalte

- Verstehen von psychischen Phänomenen der Leere und Antriebslosigkeit.
- Der sprechende Körper: Organsprache und Psychosomatik des Körpers.
- Zur Psychologie der Süchte als eine Krise des Begehrens.
- Depression als Rückzug und Schutz vor dem Imperativ: Genieße!
- Methoden im Umgang mit modernen psychischem Leid.
- klinische Beispiele aus der eigenen Arbeit

Ziele

- Neue psychische Phänomene erkennen können sowie die Vermittlung einer ersten Methodik, wie mit diesen Phänomenen wirksam (nicht destruktiv) umgegangen werden kann
- Wissen um klinische Theorien sowie deren Anwendung in der alltäglichen Praxis
- Beispiele aus der eigenen Praxis reflektieren und bearbeiten können

Zielgruppe

Personen, die im psychiatrischen als auch im extramuralen Setting mit Patient*innen und Klient*innen arbeiten, die psychisch leiden.

ReferentIn

Mag. Dr. phil. Markus Zöchmeister

Psychoanalytiker in freier Praxis in Wien und Salzburg. Schwerpunkte seiner psychoanalytischen wie psychosozialen Arbeit sind die Auseinandersetzung mit Gewalt, Trauma, Migration und psychisches Leid. Erfahrung in einer extramuralen sozialpsychiatrischen Einrichtung mit tages- und freizeitstrukturierenden Maßnahmen.

Facts

Kosten

EUR 380,00- inkl. 10% MwSt

Anmeldeschluss

14.09.2020

Ort

pro mente Akademie
Grüngasse 1A
1040 Wien

Termine

28.09.2020 - 29.09.2020
Mo, Di 09:00 – 17:00 Uhr (16 UE)

Anzahl der Teilnehmerinnen

mind. 12, max. 18 Personen

Information & Anmeldung

pro mente Akademie GmbH
Grüngasse 1A, 1040 Wien
T +43 1 513 15 30 - 113
info@promenteakademie.at
www.promenteakademie.at